

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Dortmund, 1931-10-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Elisabeth - Nr. 15/11

Dortmund
d. 22. Okt. 31

Lieber Vater,

Hab vielen Dank für Deinen
Brief. - Ich gebe zu, dass meine
geschäftlich sein tollenden Be-
mühungen an die eines Fisches
erinnern, der auf's Trockne gera-
ten ist! Vielleicht hätten sie un-
ter anderen Umständen eher Dei-
ne Heiterkeit, als dein Missfallen
erregt. Aber wenn einer auf so
schwankenden Brettern steht, wie
beispielsweise die der Dortmunder
Stadttheater, ist der Schluss, er
sei betrunken vielleicht etwas

voreilig! -

Ich hoffe, dass sich in den näch-
sten Wochen doch einiges für mich
ergeben wird, viel. aber dauert es
auch länger. - Ich habe leider hier
(außerhalb der Theater) gar keine
Beziehungen, werde aber mein mög-
lichstes tun, um welche zu schaffen,
mir fordert so etwas seine Zeit, und
die Möglichkeit zu ruhigen, plan-
vollen Dispositionen! - Deinem
meinen Buch wünsche ich guten
Erfolg!

Herzlichen
Gruß
Kotter